

# DARC 10 Meter Contest 2021

## DR1E op DB1WA, E13

Wertungsgruppe: SSB, high power

Wir haben schon einige gemeinsame 10m Wettbewerbe mit guten Ergebnissen aus Nord-DL bestritten. Nun sollte es vom 500 Meter hohen Kötterberg im Weserbergland unser Meisterstück werden. Die Vorbereitungen begannen bereits 3 Monate vor dem Event. Die Schneefälle in den Mittelgebirgen mit erheblichen Besucherströmen, zwangen die Politik zum Handeln. Der Landkreis Holzminden sperrte als erster Landkreis die Berghänge um das Rodeln und Menschenansammlungen zu Pandemiezeiten zu verhindern. Der Kötterberg war von diesem Verbot auch betroffen. Da wir nicht wussten, ob die Zufahrt zum Kötterberg möglich ist, planten wir kurzfristig um und fuhren zum bekannten 30 Meter hohen Aussichtsturm nach Zernien.



Auf der Anfahrt zum Standort wurde es immer winterlicher und ich staunte nicht schlecht wie viel Schnee in der GÖhrde gefallen war. Aber auch mit Sommerreifen auf meinem Wohnmobil, konnte ich den Standort sicher erreichen.

Das Rig war mit einer 5/8 GP und einer 3 ele Yagi das gleiche, wie in den letzten Jahren. Mal schauen, was so geht mit 33mag1 aus 180m asl mit 360° freiem take off.



Der Aufstieg war gar nicht so einfach auf dem völlig zugeschnittenen Turm. Im Laufe des Tages wurde die Stufen immer rutschiger je mehr Leute auf den Turm gestiegen sind. Wir haben am Samstag 54 Besucher und 7 Hunde gezählt. Am Sonntag wurde noch einmal die gleiche Anzahl an Besuchern gezählt. Es ergaben sich viel Gespräche, da immer wieder die gleiche Frage gestellt wurde:  
„Was machen Sie da?“

Ich spulte mein „Band“ ab und alle waren zufrieden.



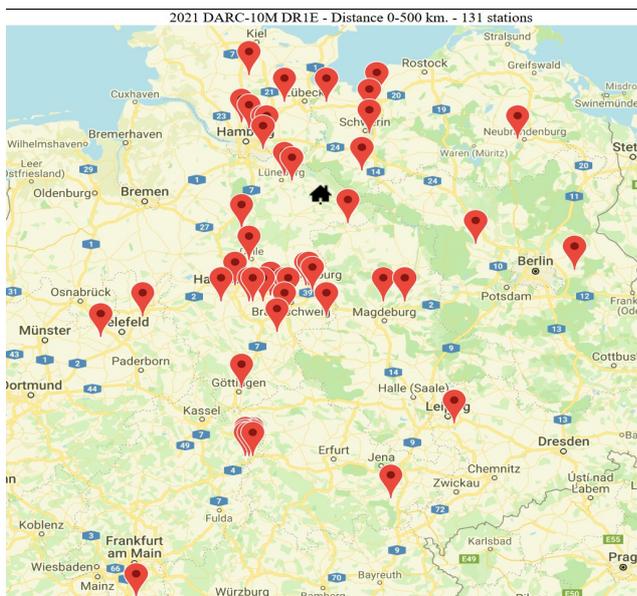
Aufgrund der guten Vorbereitung, konnten wir innerhalb von 2 Stunden beide Antennen am Samstag errichten. Mit zwei stabilen Alumasten und einem KR 1000 Rotor sollte uns im Außenbereich nichts passieren können. Der Contest konnte also kommen. Das Wetter war durchgängig bei 0°C und ganz wenig Wind.



Im Inneren kam der ICOM 7610 mit Expert 1K Endstufe zum Einsatz. Es standen 750 Watt betriebssicher zur Verfügung. Das war sicherlich auch den beiden Honda Stromerzeugern zu verdanken, die wie immer perfekt ihren Job machten.

Nachdem wir eine kurze Nacht hatten, sollte es nach einem Superfrühstück am Sonntag endlich los gehen. Axel hatte die Hardware programmiert und startete seinen CQ Ruf. Das pile up setzte sofort ein. Mein eigener E16 DOK hätte bestimmt für noch mehr pile up gesorgt :-).

Nun hieß es für Axel 2 Stunden Vollgas geben und ich durfte auch nicht unterstützen, damit die Wertungsgruppe Einmann für Axel erhalten bleibt. Nach 2 Stunden Betrieb tauchte er wieder aus dem Funktunnel auf.



Am Ende standen 131 unterschiedliche Rufzeichen im Log. Mit 7598 Punkten könnte es wieder für einen Platz unter den Top 20 Stationen reichen. Es wurde ein Land erreicht und 57 DOK's.

Auf der Bodenwelle war das weiteste QSO in die Region von Mainz.

DG3XA beim Aufbau der 3 ele



Das Funkmobil von DB1WA



Da wir viele KM zum Standort gefahren sind, Benzin und Gas verbrannt haben, kostete ein QSO ca. 0,60€

55 es 73, Andreas, DG3XA, und Axel, DB1WA, zusammen **Delta Radio Eins Echo**